

Das MRE / BasisPlus Konzept

für ambulante Wohngemeinschaften



Roesebeckstr. 4-6 ■ 30449 Hannover
Fon 0511/4505-0 ■ Fax 0511/4505-140

Peter Bergen / Hygienefachkraft / NLGA

Aussagen der KRINKO

Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten (2015):

- *„Auch asymptomatische Personen können mit von Mensch zu Mensch übertragbaren Infektionserregern besiedelt oder infiziert sein. Daher müssen im Behandlungsalltag stets im Umgang mit allen Patienten bestimmte grundlegende Präventionsmaßnahmen eingehalten werden, die sowohl dem Schutz anderer Patienten als auch dem Schutz des Personals vor einer Übertragung dienen.“ (Basishygiene)*
- *„Bei der Festlegung von über die Basishygiene hinausgehenden Schutzmaßnahmen für Personal einschließlich Transportpersonal, Mitpatienten und Besuchern, ist vorab eine Einschätzung des Übertragungsrisikos von Infektionserregern sinnvoll.“*

Infektionsintervention wird als Erweiterung der Basishygiene verstanden.
Konkrete Maßnahmen bedürfen einer Risikoanalyse.

Das Prinzip von MRE / BasisPlus

**Infektions-
Risiken**

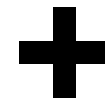
Je nach Art der Einrichtung, des Klientels und der dort stattfindenden Tätigkeiten ergeben sich Infektionsrisiken...

BASIS

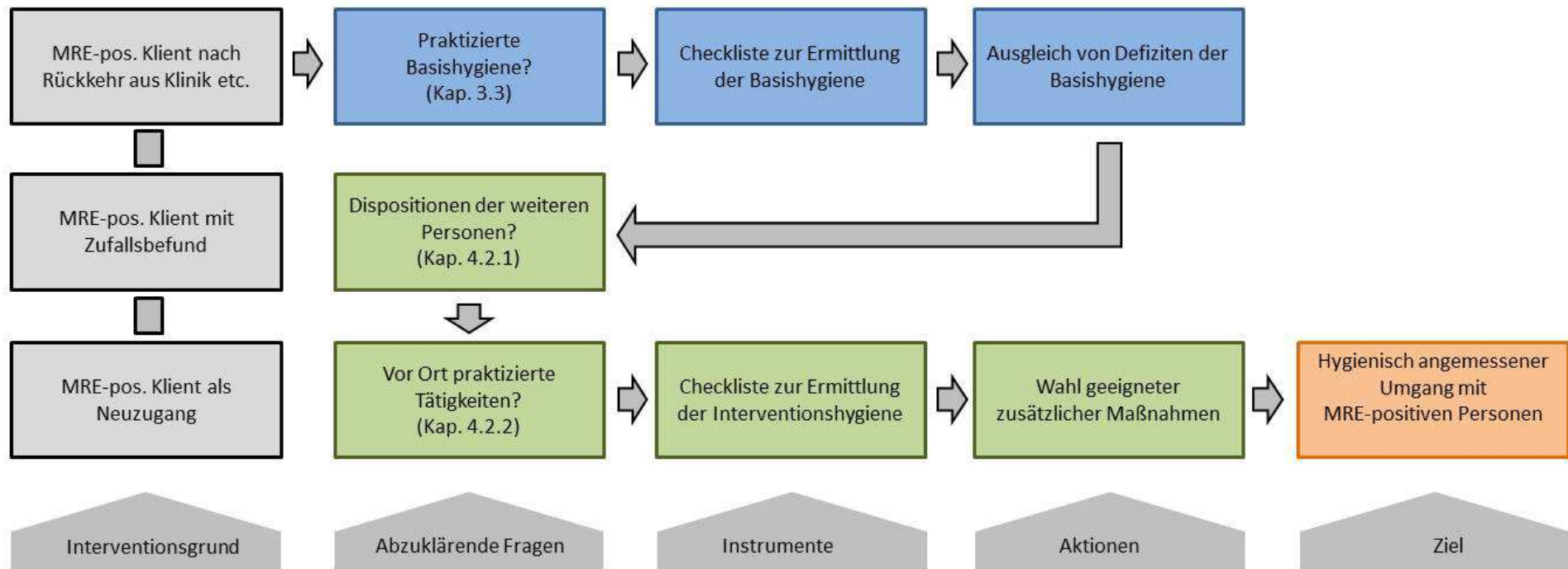
...die durch Maßnahmen der Basishygiene minimiert werden sollen, wobei Restrisiken verbleiben...

BASIS

...die im Bedarfsfall durch Interventionsmaßnahmen gezielt beantwortet werden.



Die Vorgehensweise von MRE / BasisPlus



Das Konzept von MRE / BasisPlus

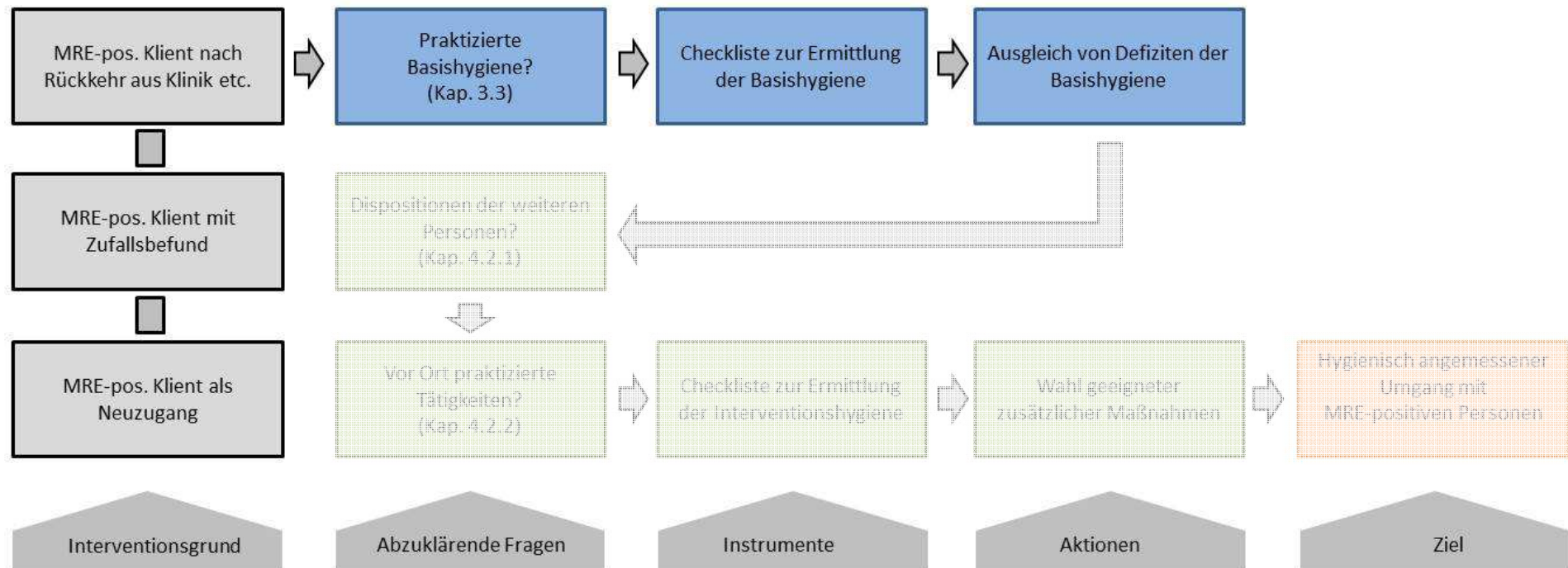
- In einem Zentraldokument (ZD) wird das Konzept und die Vorgehensweise von MRE / BasisPlus beschrieben.
- Das ZD ist für alle Einrichtungen gleich.
- Alle Details (z.B. Grundlagenteil, Checklisten, Detaildateien etc.) sind als Module in gesonderten Dokumenten enthalten und vom ZD über Links abrufbar.
- Das ZD und alle anderen MRE / BasisPlus-Dokumente sind bildschirmoptimiert und können als pdf-Dokument auf Tablets (Windows), Notebooks oder PCs verwendet werden.

Download unter: www.mre-netzwerke.niedersachsen.de
Dort: MRE-Dokumente / Stationäre Einrichtungen

Ermittlung der Basishygiene

- Basishygiene = Maßnahmen, die dafür sorgen, dass voraussehbare, erfahrungsgemäß stattfindende Übertragungen von Biostoffen unterbunden werden.
- Die einzuhaltenden Hygienemaßnahmen sind von 3 Aspekten abhängig:
 - **Art der Einrichtung** (Sozialeinrichtung, Alten- und Pflegeheim, medizinische Pflegeeinrichtung, Tagespflegeeinrichtung, ambulante WG)
 - **Art des Klientels** (Bewohner, Gäste, Patienten etc.) und deren Fähigkeit zur Mitarbeit
 - **Art der durchzuführenden Tätigkeiten** (Betreuung, Krankenpflege, Hauswirtschaft etc.).

Die Vorgehensweise von MRE / BasisPlus



Instrumente zur Ermittlung der Basishygiene*

Kürzel	Geeignet für
Basis A1	Gesundheits- oder Sozialeinrichtungen deren Klienten i. d. R. keine Dispositionen aufweisen und keiner krankenflegerischen Betreuung bedürfen.
Basis B1	Alten- und Pflegeheime oder andere Gesundheitseinrichtungen deren Klienten dort wohnen, teilweise Dispositionen aufweisen und teilweise krankenflegerisch betreut werden.
Basis B2	Pflegeheime mit einem medizinischen Schwerpunkt, d. h. Einrichtungen, deren Klienten dort wohnen, erhebliche Dispositionen aufweisen und medizinisch-pflegerisch betreut werden.
Basis B3	Tagespflegeeinrichtungen und andere Gesundheitseinrichtungen deren Klienten dort nicht wohnen, teilweise Dispositionen aufweisen und teilweise krankenflegerisch betreut werden.
Basis B4	Wohngemeinschaften, deren Mitglieder erheblich disponiert sind und einer fortwährenden medizinischpflegerischen Betreuung bedürfen, welche durch einen hierfür engagierten Pflegedienst erfolgt.

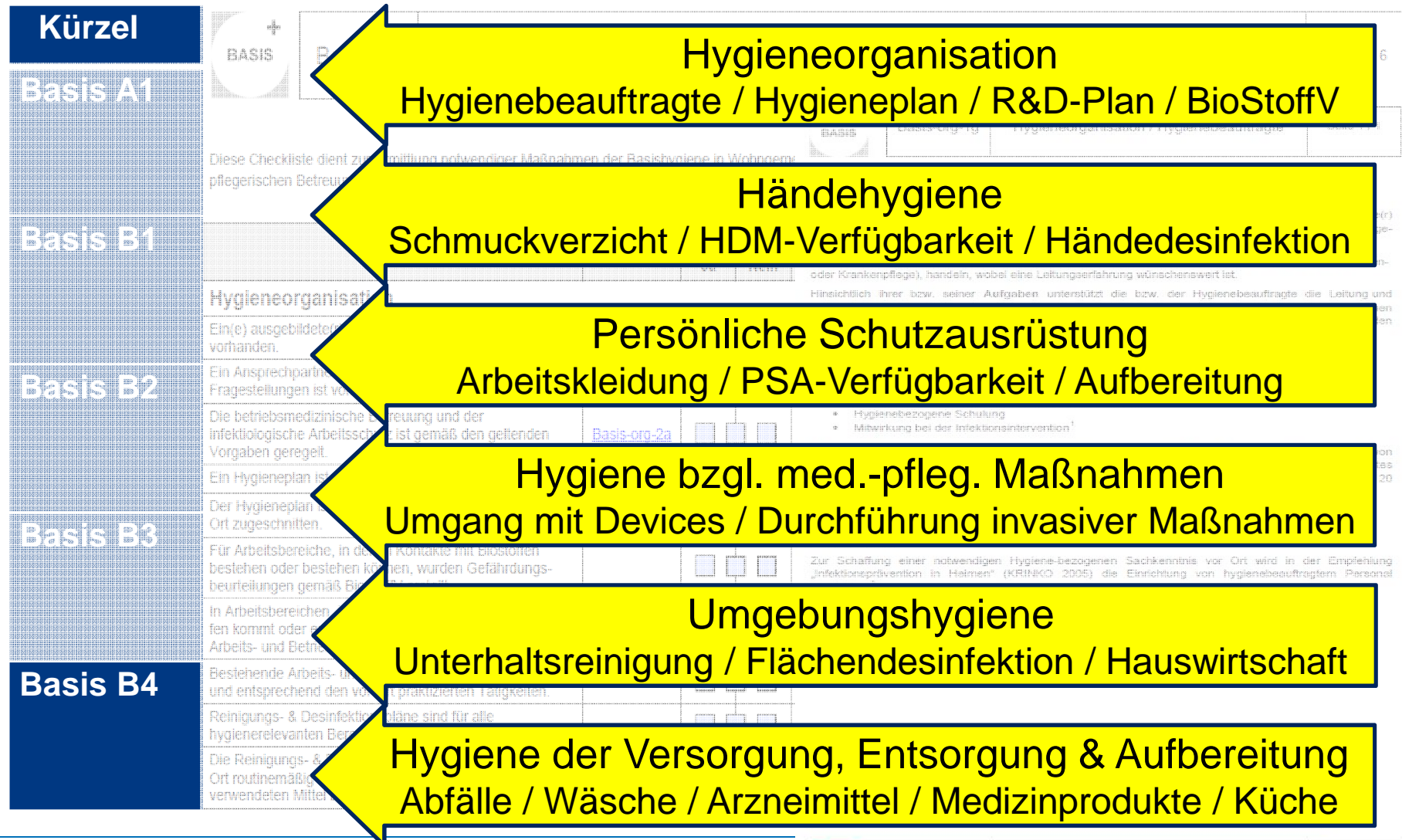
Checklisten zur Ermittlung der Basishygiene

Kürzel	+ BASIS	Basis B4	Ermittlungen zur Basishygiene / ambulante Wohngemeinschaften			Seite 1 / 6
Basis A1	<p>Diese Checkliste dient zur Ermittlung notwendiger Maßnahmen der Basishygiene in Wohngemeinschaften, deren Mitglieder erheblich disponiert sind und einer fortwährenden medizinisch-pflegerischen Betreuung bedürfen, welche durch einen hierfür engagierten Pflegedienst erfolgt.</p>					
Basis B1	Prüfpunkte	Details	Zutreffend?		Konsequenzen bei „Nein“ / Notizen	Behoben bis / durch:
			Ja	Nein		
Basis B2	Hygieneorganisation					
	Ein(e) ausgebildete(r) Hygienebeauftragte(r) ist vorhanden.	Basis-org-1g	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Ein Ansprechpartner für medizinisch-hygienische Fragestellungen ist vorhanden.	Basis-org-1h	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Die betriebsmedizinische Betreuung und der infektiologische Arbeitsschutz ist gemäß den geltenden Vorgaben geregelt.	Basis-org-2a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Ein Hygieneplan ist vorhanden.	Basis-org-3d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Der Hygieneplan ist aktuell und auf die Sachverhalte vor Ort zugeschnitten.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Basis B3	Für Arbeitsbereiche, in denen Kontakte mit Biostoffen bestehen oder bestehen können, wurden Gefährdungsbeurteilungen gemäß BioStoffV erstellt.	Basis-org-4c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	In Arbeitsbereichen, in denen es zu Kontakten mit Biostoffen kommt oder erfahrungsgemäß kommen kann, gibt es Arbeits- und Betriebsanweisungen gemäß BioStoffV.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Basis B4	Bestehende Arbeits- und Betriebsanweisungen sind aktuell und entsprechend den vor Ort praktizierten Tätigkeiten.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Reinigungs- & Desinfektionspläne sind für alle hygienerlevanten Bereiche vorhanden.	Basis-org-5a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Die Reinigungs- & Desinfektionspläne nehmen auf die vor Ort routinemäßig durchzuführenden Maßnahmen und verwendeten Mittel Bezug.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Detaildateien zur Ermittlung der Basishygiene

Kürzel		Basis B4	Ermittlungen zur Basishygiene / ambulante Wohngemeinschaften		Seite 1 / 6
Basis A1	<p>Diese Checkliste dient zur Ermittlung notwendiger Maßnahmen der Basishygiene in Wohngemeinschaften, die pflegerische Betreuung bedürfen, welche durch einen hierfür engagierten Pflegedienst erfolgt.</p>				
Basis B1					
Basis B2		Basis-org-1g	Hygieneorganisation / Hygienebeauftragte		Seite 1 / 1
Basis B3	<p>Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise</p> <p>Jeder in der therapeutischen Wohngemeinschaft tätige Pflegedienst soll über eine(n) Hygienebeauftragte(r) verfügen, d. h. eine in einem Lehrgang ausgebildete Person, die sich um die Hygienebelange des Pflegedienstes kümmert.</p> <p>Hierbei sollte es sich um MitarbeiterInnen mit einer abgeschlossenen mehrjährigen Pflegeausbildung (Alten- oder Krankenpflege), handeln, wobei eine Leitungserfahrung wünschenswert ist.</p> <p>Hinsichtlich ihrer bzw. seiner Aufgaben unterstützt die bzw. der Hygienebeauftragte die Leitung und weitere Entscheidungsträger des Pflegedienstes in der Wahrnehmung ihrer jeweiligen hygienebezogenen Verantwortung. Die Aufgaben, der Entscheidungsumfang und die Weisungsbefugnisse der betreffenden Leitungspersonen bleiben durch die Tätigkeit der bzw. des Hygienebeauftragten unberührt.</p> <p>Der Aufgabenbereich der bzw. des Hygienebeauftragten erstreckt sich auf folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hygienebezogene Organisation • Hygienebezogene Qualitätssicherung • Hygienebezogene Information, Auskunft und Beratung • Hygienebezogene Schulung • Mitwirkung bei der Infektionsintervention¹ <p>Kurse zur Ausbildung von Hygienebeauftragten in ambulanten Pflegediensten werden von diversen Ausbildungsstätten angeboten. Eine Empfehlung des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes geht von einem Kurs mit mind. 40 Unterrichtsstunden aus und sieht ein innerbetriebliches Praktikum von 20 Std. vor.</p> <p>Begründung</p> <p>Zur Schaffung einer notwendigen Hygiene-bezogenen Sachkenntnis vor Ort wird in der Empfehlung „Infektionsprävention in Heimen“ (KRINKO 2005) die Einrichtung von hygienebeauftragtem Personal empfohlen.²</p>				
Basis B4	Prüfpunkte	Details	Zutreffend?		
				Ja	Nein
Hygieneorganisation					
Ein(e) ausgebildete(r) Hygienebeauftragte(r) ist vorhanden.		Basis-org-1g	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Ansprechpartner für medizinisch-hygienische Fragestellungen ist vorhanden.		Basis-org-1h	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die betriebsmedizinische Betreuung und der infektiologische Arbeitsschutz ist gemäß den geltenden Vorgaben geregelt.		Basis-org-2a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Hygieneplan ist vorhanden.		Basis-org-3d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Hygieneplan ist aktuell und auf die Sachverhalte vor Ort zugeschnitten.		Basis-org-3d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Arbeitsbereiche, in denen Kontakte mit Biostoffen bestehen oder bestehen können, wurden Gefährdungsbeurteilungen gemäß BioStoffV erstellt.		Basis-org-4c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Arbeitsbereichen, in denen es zu Kontakten mit Biostoffen kommt oder erfahrungsgemäß kommen kann, gibt es Arbeits- und Betriebsanweisungen gemäß BioStoffV.		Basis-org-4c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestehende Arbeits- und Betriebsanweisungen sind aktuell und entsprechend den vor Ort praktizierten Tätigkeiten.		Basis-org-5a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reinigungs- & Desinfektionspläne sind für alle hygienerelevanten Bereiche vorhanden.		Basis-org-5a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Reinigungs- & Desinfektionspläne nehmen auf die vor Ort routinemäßig durchzuführenden Maßnahmen und verwendeten Mittel Bezug.		Basis-org-5a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

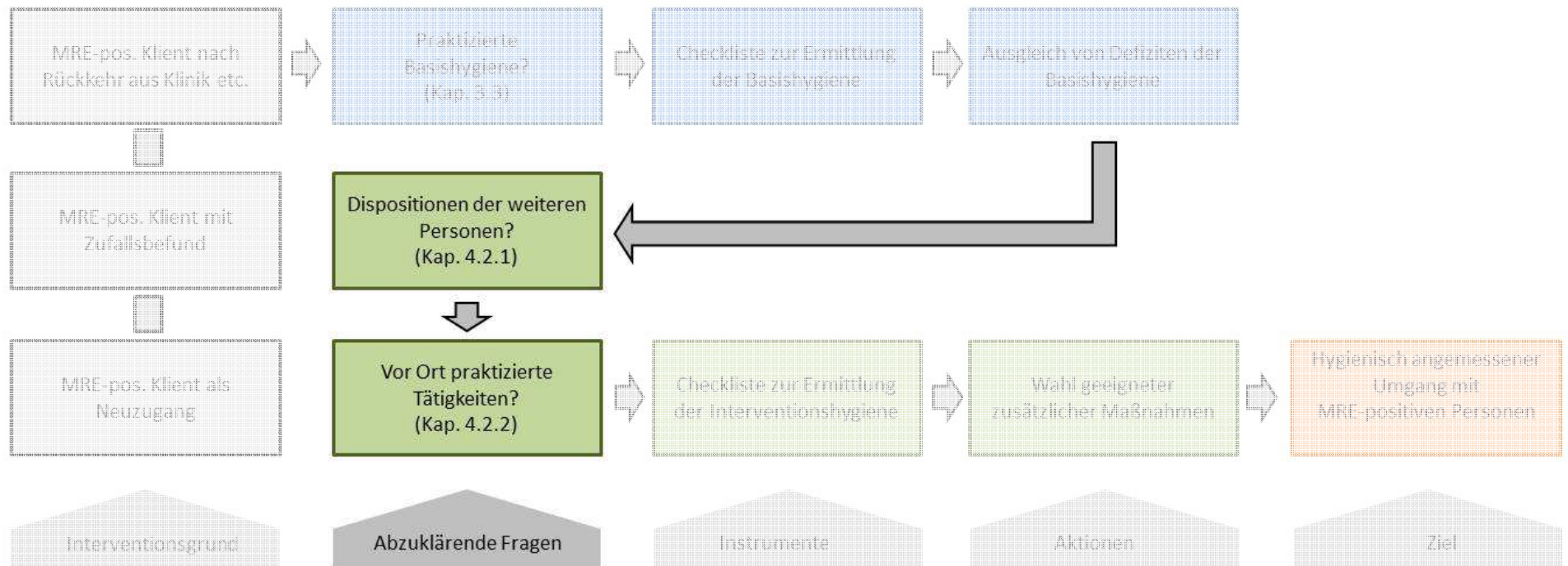
Themen zur Ermittlung der Basishygiene



Grundsätze zur weiteren Vorgehensweise

- Intervention nur bei Disposition
- Intervention kann Basishygiene nicht ersetzen
- Interventionen sind stets fachlich zu begründen

Abklärung des weiteren Handlungsbedarfs



MRE relevante Dispositionen

- Personen mit nichtintakter Haut oder Schleimhaut
 - Ulcus cruris, Psoriasis, Neurodermitis etc.
- Personen mit einem Device
 - Harnkatheter, Drainagen, PEG, Trachealkanüle etc.
- Personen mit einer besonderen Immunschwäche
 - Onkologische Patienten, Dialysepatienten, multimorbide Patienten etc.

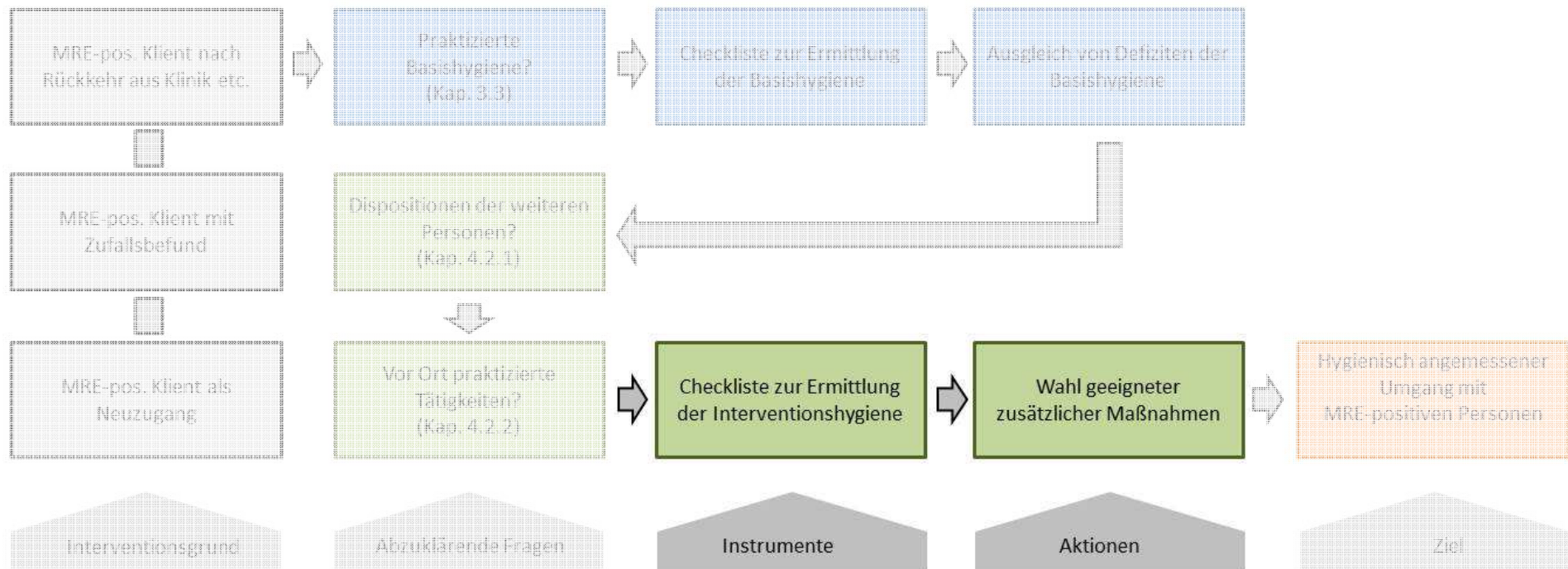
Vor Ort praktizierte Tätigkeiten

- **Sozialkontakte**
 - Tätigkeit im Rahmen von Unterricht, Service, Sozialbetreuung
 - Normalerweise keine Biostoffkontakte
 - Keine Eigen- oder Fremdgefährdung
- **Grundpflegerische Tätigkeiten**
 - Tätigkeiten im Rahmen der Kinder-, Kranken- oder Altenpflege
 - Biostoffkontakte gehören zum Berufsalltag
 - Eigen- und Fremdgefährdung möglich
- **Medizinisch-pflegerische Tätigkeiten**
 - Tätigkeiten im Rahmen der Behandlungspflege
 - Biostoffkontakte gehören zum Berufsalltag
 - Eigen- und Fremdgefährdung vorhanden




Geringer Interventionsbedarf bei dispositionsfreien Klienten und Sozialkontakten.
Hoher Interventionsbedarf bei disponierten Klienten und med.-pfleg. Tätigkeiten.

Ermittlung der Interventionshygiene



Vorgehensweise analog zur Basishygiene aber z. T. andere Bezugspunkte.

Checklisten zur Ermittlung der Interventionshygiene

Kürzel		Plus B4	Ermittlungen zur Interventionshygiene / ambulante Wohngemeinschaften	Seite 1 / 4
---------------	---	---------	--	-------------

Plus A1

Plus B1

Plus B2

Plus B3

Plus B4

Diese Checkliste dient zur Ermittlung notwendiger Maßnahmen der Basishygiene in Wohngemeinschaften, deren Mitglieder erheblich disponiert sind und einer fortwährenden medizinisch-pflegerischen Betreuung bedürfen, welche durch einen hierfür engagierten Pflegedienst erfolgt.

Prüfpunkte	Details	Zutreffend?		Konsequenzen / Notizen	Behoben bis / durch:
		Ja	Nein		
Hygieneorganisation, Informationsmanagement					
Die Ausführungen des Hygieneplans zum Thema MRE (bzw. MRSA, MRGN) sind aktuell, vollständig und für die Situation vor Ort anwendbar.*	Plus-org-1b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Die an die Schweigepflicht gebundenen Beschäftigten sind über MRE und über die aktuelle Sachlage informiert.	Plus-org-2b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Der MRE-positive Klient und seine Angehörigen bzw. Betreuer sind über die aktuelle Sachlage informiert.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Die Persönlichkeitsrechte des MRE-positiven Klienten und der Datenschutz bleiben gewahrt.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Der Hausarzt ist über die aktuelle Sachlage informiert. Instruktionen bzgl. diagnostischer (z.B. Abstriche) oder therapeutischer (z.B. Sanierung) Maßnahmen liegen vor.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Bei Verlegung bzw. Transport MRE-positiver Klienten: Die weiter betreuende Institution und der Transportdienst wird frühzeitig und sachgerecht informiert.	Plus-org-3a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Spezielle MRE-Übergabebögen sind vorhanden und den pflegerischen Beschäftigten vertraut.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Den Pflegenden ist bekannt, wie der MRE-positive Klient für einen Transport vorzubereiten ist.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Es gibt interne Festlegungen darüber, wie zu verfahren ist, falls sich Personalmitglieder als MRE-positiv erweisen.	Plus-org-4a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
MitarbeiterInnen mit Hauterkrankungen (Ekzeme, Psoriasis etc.) betreuen keine MRE-positiven Klienten.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

* Diese Forderungen müssen auch im Rahmen der Basishygiene erfüllt werden, haben aber in Verbindung mit MRE eine besonders hohe Priorität

Detaildateien zur Ermittlung der Interventionshygiene

Kürzel	BASIS +	Plus B4	Ermittlungen zur Interventionshygiene / ambulante Wohngemeinschaften	Seite 1 / 4
---------------	----------------	---------	--	-------------

Plus A1

Plus B1

Plus B2

Plus B3

Plus B4

BASIS +	Plus-org-1b	Organisation / Anlassbezogene Überprüfung des Hygieneplans	Seite 1 / 1
----------------	-------------	--	-------------

Diese Checkliste dient zur Ermittlung notwendiger Maßnahmen der Basishygiene in Wohngem pflegerischen Betreuung bedürfen, welche durch einen hierfür engagierten Pflegedienst erfolgt

BASIS +	Plus-org-1b	Organisation / Anlassbezogene Überprüfung des Hygieneplans	Seite 1 / 1
----------------	-------------	--	-------------

Prüfpunkte	Details	Zutreffend?	
		Ja	Nein
Hygieneorganisation, Informationsmanagement			
Die Ausführungen des Hygieneplans zum Thema MRE (bzw. MRSA, MRGN) sind aktuell, vollständig und für die Situation vor Ort anwendbar.*	Plus-org-1b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die an die Schweigepflicht gebundenen Beschäftigten sind über MRE und über die aktuelle Sachlage informiert.	Plus-org-2b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der MRE-positive Klient und seine Angehörigen bzw. Betreuer sind über die aktuelle Sachlage informiert.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Persönlichkeitsrechte des MRE-positiven Klienten und der Datenschutz bleiben gewahrt.	Plus-org-2b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Hausarzt ist über die aktuelle Sachlage informiert. Instruktionen bzgl. diagnostischer (z.B. Abstriche) oder therapeutischer (z.B. Sanierung) Maßnahmen liegen vor.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Verlegung bzw. Transport MRE-positiver Klienten: Die weiter betreuende Institution und der Transportdienst wird frühzeitig und sachgerecht informiert.	Plus-org-3a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezielle MRE-Übergabebögen sind vorhanden und den pflegerischen Beschäftigten vertraut.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Pflegenden ist bekannt, wie der MRE-positive Klient für einen Transport vorzubereiten ist.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt interne Festlegungen darüber, wie zu verfahren ist, falls sich Personalmitglieder als MRE-positiv erweisen.	Plus-org-4a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
MitarbeiterInnen mit Hauterkrankungen (Ekzeme, Psoriasis etc.) betreuen keine MRE-positiven Klienten.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Wenn MRE bei einem der Klienten ermittelt oder wenn ein Klient MRE-positiv aus dem Krankenhaus entlassen wurde, ist innerhalb der Wohngemeinschaft nach den Vorgaben des Hygieneplans des betreuenden Pflegedienstes zu handeln.

- In Bezug auf MRE soll der Hygieneplan verbindlich vorgeben, wie bzw. wann im Falle von MRE
- der Informationsfluss zu sichern ist
 - Transporte zu organisieren und durchzuführen sind
 - die Unterbringung und die Teilnahme am Gemeinschaftsleben erfolgen soll
 - besondere Indikationen zur Durchführung der Händedesinfektion einzuhalten sind
 - besondere Indikationen zur Anwendung persönlicher Schutzausrüstung einzuhalten sind
 - besondere Vorgaben zur Durchführung medizinisch-pflegerischer Maßnahmen zu beachten sind
 - mit Hilfsmitteln, Pflegeutensilien und Medizinprodukten umzugehen ist
 - mit Abfällen, Wäsche und Geschirr umzugehen ist
 - die Zimmer betroffener Klienten zu reinigen sind
 - Beschränkungen für Personalmitglieder geltend zu machen sind
 - Im Falle von MRSA Sanierungsbehandlungen erfolgen und durchgeführt werden sollen

Falls der Hygieneplan einer oder mehrere dieser Punkte nicht oder unzureichend eingeht, oder nicht mehr aktuell ist, soll aus gegebenem Anlass unverzüglich eine Nachbesserung bzw. Aktualisierung erfolgen.

Tipp: Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) stellt ab März 2017 auf der Website www.pflegehygiene.nlga.niedersachsen.de unter der Rubrik „ambulante Wohngemeinschaften“ / „Hygienepaket“ eine editierbare Vorlage für einen Hygieneplan kostenlos zur Verfügung. Fehlende Abschnitte und Angaben können leicht mittels „Kopieren & Einfügen“ in den Hygieneplan integriert werden.

Begründung

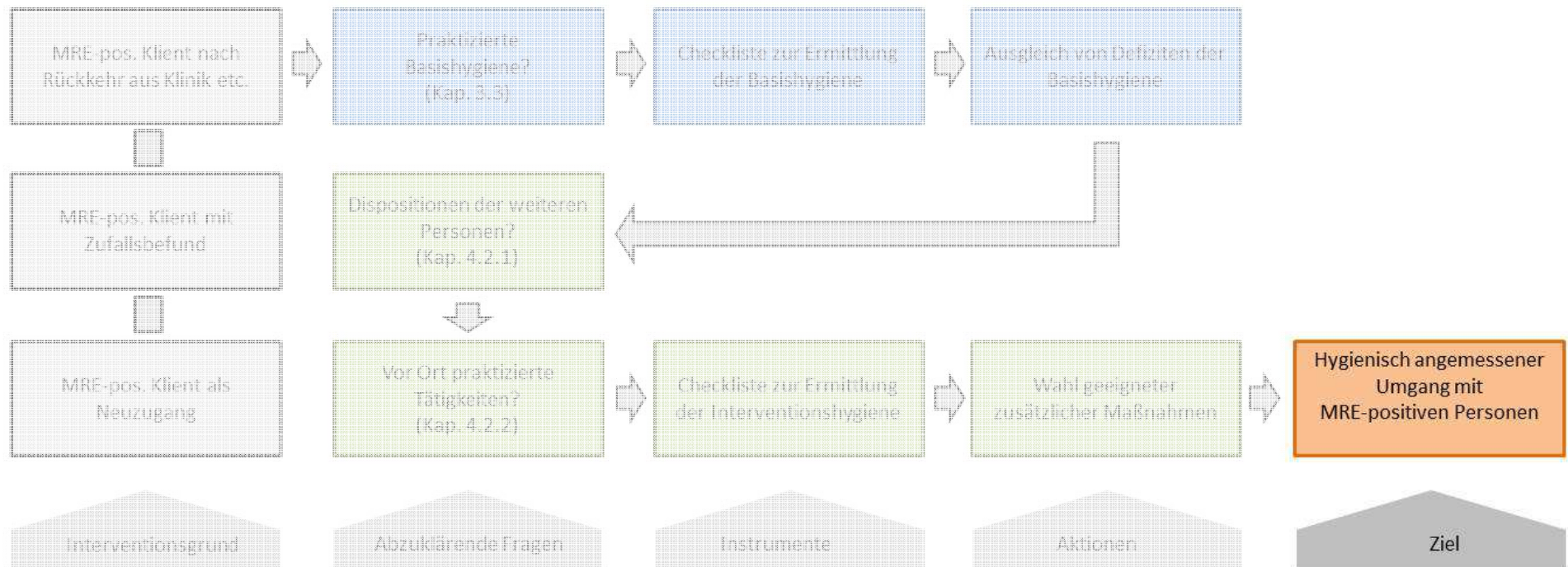
Ein Hygieneplan muss auf alle wichtigen Punkte Bezug nehmen, mit den Betriebsabläufen vor Ort übereinstimmen und sich auf dem aktuellen Stand befinden.

* Diese Forderungen müssen auch im Rahmen der Basishygiene erfüllt werden, haben aber in Verbindung

Verbleibende Risiken nach Abarbeitung beider Checklisten

- Verbleibende Risiken durch
 - Priorisierung anderer Aspekte
 - Unzureichende Ressourcen
 - Unzureichende Kompetenz
 - Unzureichende Compliance
 - Begrenzte Interventionsmöglichkeiten
- Begrenzte Interventionsmöglichkeiten durch
 - Biostofffreisetzung durch MRE-positive Klienten mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten
 - Sicherung des ungehinderten Gemeinschaftslebens

Erreichen einer angemessenen Hygiene



Resultat nach Erreichen des Ziels

- Nach Ausschöpfung aller indizierten Maßnahmen der Basis- und Interventionshygiene gehören die verbleibenden Übertragungsmöglichkeiten zu den „Risiken des täglichen Lebens“ innerhalb der betreffenden Einrichtungen bzw. Wohngemeinschaften.
- Ausnahmesituationen
 - Infektionsausbrüche oder vermehrte Kolonisationen in einem zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang
 - Klienten mit MRE wie
 - 4MRGN,
 - 3MRGN *Klebsiella pneumoniae*
 - 3MRGN *Acinetobacter baumannii*bei gleichzeitiger Gegenwart von Klienten mit MRE-relevanten Dispositionen
 - Klienten mit PVL-bildenden Staphylokokken (unabhängig von CA-MRSA)
- In diesen Ausnahmesituationen wird die Hinzuziehung des örtlichen Gesundheitsamtes angeraten.

Fazit

- Das Konzept MRE / BasisPlus bietet EDV-Arbeitshilfen zur detaillierten Risikoanalyse und Hygieneoptimierung im Zusammenhang mit MRE-positiven Klienten von Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen.
- Zielgruppen sind Entscheidungsträger bzw. Hygiene- und Qualitätsbeauftragte der betreffenden Einrichtungen und MitarbeiterInnen des ÖGD.
- Die Analysen richten sich nach
 - Art der Einrichtung
 - Art des Klientels
 - Art der durchzuführenden Tätigkeiten
- Die Analysen erfolgen mit Hilfe von Checklisten, die je nach Art der Einrichtung unterschiedliche Prüfpunkte enthalten.
- Eine Erläuterung der Prüfpunkte erfolgt über Detaildateien, die je nach Bedarf zugeschaltet werden können.
- MRE / BasisPlus ist ein offenes, modulares und kostenfreies Konzept, welches fortlaufend optimiert und erweitert werden soll.

Weiterführende Hilfen und Informationen

www.pflegehygiene.nlga.niedersachsen.de
dort <Ambulante Wohngemeinschaften>

Hygienekompass	Die wichtigsten externen Regelwerke (Gesetze, Verordnungen, Empfehlungen) für ambulante Wohngemeinschaften zum Herunterladen
Hygienepaket	Hilfen und Vorlagen zur Erstellung interner Regelwerke (Hygieneplan, Reinigungs- und Desinfektionsplan, Dokumentationslisten) im frei editierbaren Word-Format
Schulungsdateien	in Vorbereitung



www.mre-netzwerke.niedersachsen.de

dort <MRE-Dokumente> / <Stationäre Einrichtungen>

- Informationsschriften
- Arbeitshilfen und Stellungnahmen (u. a. MRE / BasisPlus)
- Schulungsmaterial

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!